

Pressemeldung

Pfungstadt bleibt am Ball.

- * Teilnahme am Modellprojekt „Global Nachhaltige Kommune 2024“
- * Förderzuschlag KePol – "Koordination kommunaler Entwicklungspolitik"
- * FAIRTRADE-Stadt Pfungstadt

1.

Pfungstadt nimmt am Projekt „Global nachhaltige Kommune Hessen 2024“ teil

Seitens der Servicestelle „**Kommunen in der Einen Welt**“ erhielt die Stadt Pfungstadt am 16. Mai 2024 die Bestätigung, dass sie am Modellprojekt „**Global Nachhaltige Kommune Hessen 2024**“ teilnehmen wird. Zusagen haben ebenfalls der Lahn-Dill-Kreis, Nidderau, Griesheim, die Landeshauptstadt Wiesbaden, Breuberg, Oestrich-Winkel und Griesheim (Stadtteil von Frankfurt) erhalten.

Am 9. April 2024 hatte der Magistrat die Teilnahmebewerbung an dem Projekt beschlossen. Ziel ist es, die teilnehmenden Landkreise, Städte und Gemeinden bei der Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen auf kommunaler Ebene sowie bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien in der Kommune zu unterstützen.

Die teilnehmenden Kommunen sollen sich ihrer Rollen und Unterstützung der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung bewusstwerden und sich entsprechend vor Ort ausrichten.

Folgende Bausteine sind im Projektverlauf vorgesehen:

- Bestandsaufnahme von Projekten und Maßnahmen mit SDG-Bezug
- Verwaltungsinterne Workshops und individuelle Beratung zur Agenda 2030
- Ggf. Einbindung bereits bestehender Arbeitskreise, Steuerungsgruppen, o. ä.
- Dokumentation der Bestandsaufnahme
- Netzwerktreffen mit den beteiligten Projektkommunen von GNK Hessen

2.

KePol – "Koordination kommunaler Entwicklungspolitik"

Die Stadt Pfungstadt hat sich für **diese Förderstelle bei „Engagement Global“** beworben und den Förderzuschlag erhalten.

Die Projektstelle wird gefördert durch „Engagement Global“, über die Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt (SKEW)“, im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Ziel ist es, ein umfassendes Nachhaltigkeitsdenken in der Stadtverwaltung sowie in der Stadt selbst zu verankern und gemeinsam vor Ort einen Fahrplan für mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln.

Es handelt sich um eine Förderstelle für zwei Jahre, die nach Projektende um weitere zwei Jahre verlängert werden kann.

Die Förderstelle wird zu 90 % vom Bund gefördert

Die Projektstelle ist angesetzt, um in der Stadtverwaltung und in der Zivilgesellschaft das Thema Nachhaltigkeit näher zu beleuchten und erhält dadurch eine Schlüsselrolle als Multiplikator und Vernetzer in der Verwaltung und in der Bürgerschaft, um als Vorbild und Orientierung zu dienen.

Schwerpunkte als Querschnittsaufgabe:

- Realisierung der Entwicklung einer an der Agenda 2030 orientierten Nachhaltigkeitsstrategie
- Fairen Handel und faire Beschaffung in allen Lebensbereichen und in der Verwaltung fördern
- Partnerkommunen im Globalen Süden fördern. Der wechselseitige Austausch von Erfahrung, Wissen und Fachkenntnissen trägt dazu bei, Lebensbedingungen in Deutschland und im Globalen Süden zu verbessern. Informationsarbeit zu entwicklungspolitischen Themen sowie zur Vernetzung entwicklungspolitischer Akteure, innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung, insbesondere von Vertretern aus Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft.

Bekräftigt wird dieses Thema in der Landesverfassung.

Verfassung des Landes Hessen, Artikel 26c:

Der Staat, die Gemeinden und Gemeindeverbände berücksichtigen bei ihrem Handeln das Prinzip der Nachhaltigkeit, um die Interessen künftiger Generationen zu wahren.

3.

FAIRTRADE-Stadt Pfungstadt

Das Zertifikat Fairtrade:

Fairer Handel zielt auf „Gerechtigkeit“ im internationalen Handel ab:

Möglichst hohe Wertschöpfung im Herstellungsland, angemessene Arbeitsbedingungen und das Verbot von Kinderarbeit.

Hintergründe:

- Pfungstadt ist seit **2021** Fairtrade-Stadt
- In **2023** haben wir die Auszeichnung erneut erhalten
- Und **2025** steht die aktuelle Titelerneuerung an

Ziel:

Nicht nur die Auszeichnung der Stadt Pfungstadt ist das Ziel, sondern der Startschuss für weiterführendes Engagement. Mit einer aktiven Steuerungsgruppe in der Kommune können wertvolle Ideen umgesetzt und zusätzliche Kampagnen unterstützt werden.

Für die Zertifizierung sind die folgenden fünf Kriterien einzuhalten:

- 1. Ein politischer Beschluss**
- 2. Die Installation einer Lenkungsgruppe**
- 3. Fairtrade-Produkte im Handel/Sortiment**
- 4. Zivilgesellschaft einbinden**
- 5. Presse und Öffentlichkeitsarbeit**

